

Buch »Geologie und Landschaft des Hohenloher Landes«. Verfaßt haben es die zur Zeit besten Experten auf diesem Gebiet, Hans Hagdorn und Theo Simon, die seit Jahren die Geologie Hohenlohes wissenschaftlich erforschen und eine große Sammlung zusammengetragen haben.

In übersichtlichen Kapiteln erklären die Autoren die Schichtenfolge und Fossilien der Triasgesteine Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper, die tektonischen Verhältnisse, Hydrologie und Karsterscheinungen. Europäische Zusammenhänge werden dargestellt, soweit sie zum Verständnis der regionalen Gegebenheiten nötig sind. Ein Kapitel zur Landschaftsgeschichte befaßt sich mit der Entstehung unserer Landschaft seit dem Rückzug des Meeres an der Wende vom Jura zur Kreide vor 136 Millionen Jahren bis in unsere Gegenwart, wobei die Entstehung des heutigen Flußsystems ausführlich erläutert wird. Auch die Bodenschätze unseres Raumes wie Salz und Gips werden behandelt.

Ohne daß die kompetenten Autoren ihn überfordern, wird der Leser mit dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung vertraut gemacht. Das Buch ist so angelegt, daß der Fachmann, der Hobby-Geologe und jeder naturkundlich Interessierte es für seine Zwecke benutzen kann, sei es als Nachschlagewerk und Lehrbuch oder als kundigen Führer bei eigenen Wanderungen und Erkundungsfahrten mit dem Auto.

Zu solchen selbständigen Unternehmungen regen 14 detailliert beschriebene Exkursionen an, die ins Gebiet um den mittleren Kocher und die mittlere Jagst bis in den Taubergrund hinein führen.

Besonders hervorzuheben ist die großzügige Ausstattung des Buches mit Diagrammen, geologischen Profilen, Karten und instruktiven Bildern von Aufschlüssen und Fossilien in Schwarz-Weiß und Farbe. Alle Abbildungen sind ausführlich beschrieben, so daß auch der Laie vor Ort im Steinbruch die Schichtenfolge bestimmen kann. Außerdem findet man als Beilagen eine Geologische Karte, eine Schichtlagerungskarte und eine Geomorphologische Karte Hohenlohes, die es in dieser Art bisher nicht gegeben hat. Ausführliche Register der Orts-, Personen- und der Tier- und Pflanzennamen erschließen den Textteil. Der Praktiker wird für das handliche Format und den robusten Leineneinband dankbar sein.

Wer geologische Erscheinungen im Gelände aufsuchen und studieren will, wer unsere Landschaft genauer kennenlernen und das Bild, das sie heute bietet, verstehen will, sollte diese Geologie und Landschaftsgeschichte Hohenlohes zur Hand nehmen. *E. Göpfert*

Siegfried Kullen: Baden-Württemberg. Stuttgart: Klett 1983. 312 S.

Die Geographie versteht die heutige Kulturlandschaft als das Ergebnis unterschiedlicher Entwicklungsabläufe, als Momentaufnahme in einem andauernden Prozeß. So werden in zwei der zehn Kapitel zunächst die naturräumlichen und historischen Bedingungen erläutert, die Baden-Württemberg geprägt haben, dann werden unter Konzentration auf das Wesentliche Agrarstruktur, Bevölkerungs- und Stadtentwicklung, Industrie- und Erholungsräume und Probleme der Landesentwicklung und Raumplanung dargestellt. Karten, Schaubilder, Tabellen, Literaturhinweise und als Beilage eine physische und sieben thematische Karten vervollständigen diese moderne, problemorientierte Landeskunde. *E. Göpfert*

Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Das Land am oberen Neckar. Hrsg. von Franz Quarthal. (= Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br., 52). Sigmaringen: Thorbecke 1984. 568 S., 125 Abb., davon 7 farb.

Wer das Land am oberen Neckar zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb einerseits und der Gäulandschaft und dem Quelleinzugsgebiet der Donau andererseits ein wenig näher kennt oder auch erst kennenlernen will, der wird sich über das Erscheinen dieses gut bebilderten und mit Kartenskizzen versehenen Buches herzlich freuen. Mit ihm wird eine bislang schmerzlich empfundene Lücke geschlossen. Ein in jeder Hinsicht ausreichender Leitfaden für die Geschichte, Kunst und Kultur dieses nicht einheitlich gewachsenen Gebietes wartet damit auf den Leser. Der Bogen der Betrachtung spannt sich weit. Er reicht von der geografischen

Darstellung über die Römerzeit bis hin zur Industrialisierung. Die Reichsritterschaft und die Städte waren es, die dem Land und den Leuten ihr Gepräge gaben. Burgen und Schlösser mit ihren Bewohnern werden genauso vorgestellt wie die Städte mit ihren Bürgern. Der Bauernkrieg von 1525 kommt gleichfalls zur Darstellung. Bei den Städten interessiert vor allem die wirtschaftliche Seite. Die Geschichte der Kirche und der Juden fehlt nicht. Das Buch mit seinen 20, von namhaften Autoren verfaßten Aufsätzen ist aus einer Vortragsreihe des Alemannischen Instituts in Tübingen hervorgegangen. Verschiedene Register beschließen den Band.

*H.-J. König*

Erwin Rutte, Norbert Wilczewski: Mainfranken und Rhön (= Sammlung Geologischer Führer, 74). (2., völlig überarb. Aufl. von Band 43). Berlin, Stuttgart: Gebr. Borntraeger 1983. 217 S., 4 Taf., 64 Abb., 2 Tab.

Die Neubearbeitung des geologischen Exkursionsführers für das Land zwischen Rothenburg o. d. T. und Fulda und zwischen Wertheim und Haßfurt entspricht in Stil und Aufbau den anderen Bändchen der bekannten Reihe. Der allgemeine Teil informiert über Schichtenfolge (v. a. Trias und Vulkangesteine der Rhön), Schichtlagerung, Fluß- und Landschaftsgeschichte sowie geologische Grundlagen des Weinbaus im bayerischen Franken. Die Ergebnisse neuerer Forschungen zur Geologie dieses Gebietes seit der ersten Auflage von 1965 (mehr als 400 neu erschienene Titel) wurden nur z. T. eingearbeitet. Neu sind Überblicke über Floren des Lettenkeupers und der Arvernensiszeit von K.-P. Kelber, die hervorragend dokumentiert sind. Exkursionsrouten und Haltepunkte sind knapp, aber für eigene Exkursionsplanung hinreichend genau beschrieben. Von den 29 Routen führt nur die Exkursion 07 (Taubertal Wertheim – Bad Mergentheim – Rothenburg o. d. T.) ins württembergische Franken. Veränderungen der Aufschlußverhältnisse seit 1965 erforderten Abwandlungen bei den Exkursionen gegenüber der ersten Auflage. Der Führer ist mit Plänen, Karten, Profilen, Blockbildern und einigen Fossilbildern ausgestattet. Leider fehlen Aufschlußbilder mit stratigraphischen Bezeichnungen, wie sie in anderen Bänden der Reihe als wertvolle Hilfe bei der Ansprache von Leithorizonten dienen. Sach- und Ortsverzeichnis und zahlreiche Querverweise vom Exkursionsteil zum allgemeinen Teil erleichtern die Benutzung des Bändchens.

*H. Hagdorn*

François Therrien: Die Steinbruchindustrie in der Haller Ebene sowie in den Keuperstufen-Randbuchten von Kocher und Bühler. Eine wirtschaftsgeographische Untersuchung. Wiss. Arb. z. Erlangung eines Diplomgrades am Geographischen Institut der Universität Stuttgart o. J. XIII, 126 S., 21 Abb., 18 Ktn. [mschr.].

Der Autor untersucht Grundlagen und Entwicklung der Steinbruchindustrie in den Stufenrandbuchten von Kocher und Bühler. Die Rohstoffe Kalkstein, Gips- bzw. Anhydritstein und Sandstein werden gesondert behandelt, denn sie unterliegen unterschiedlichen wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. Technisierung und Massengütertransport, aber auch Landschaftsschutz und andere Nutzungsgegensätze verursachten in den vergangenen Jahren einen tiefgreifenden Wandel in Standortgunst und Absatzmöglichkeiten. Seit dem Krieg wirkten Konzentrationsprozesse v. a. in der Kalksteinindustrie, die nur wenige, hochrationalisierte Betriebe überleben ließen. Diese bilden heute eine Vertriebsgemeinschaft. Die um die Jahrhundertwende überregional bedeutende Haller Sandsteinindustrie wurde vollkommen aufgelassen. Die sorgfältige und ergebnisreiche Untersuchung ist mit Tabellen, Karten, Diagrammen und Bildern gut ausgestattet. Eine publizierte Kurzfassung, vielleicht unter Einbeziehung der Craillsheimer Stufenrandbucht mit ihrer bedeutenden Produktion von Muschelkalkwerkstein, wäre zu wünschen.

*H. Hagdorn*